

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

34 (28.4.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Nurg-, und Pfinz-Kreis.

Nro. 34. Samstag den 28. April 1821.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Der unten beschriebene heimathlose Knabe, Namens Joseph Findimwald hatte sich eines kleinen Geld-Diebstahls bei seinem Lehrmeister schuldig gemacht, und sich heimlich von ihm entfernt. Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämtliche Polizey-Beörden, auf diesen Knaben zu fahnden, und im Betretungsfalle denselben hierher abzuliefern.

Karlsruhe den 12. April 1821.

Großherzogl. Stadtkamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist ohngefähr 14 — 15 Jahr alt, 4' 5" groß, hat dunkelbraune Haare, und Augenbraunen, Tiefaugen und eine kleine stumpfe Nase, einen großen aufgeworfenen Mund, eine blasse Gesichtsfarbe, ein volles rundes Gesicht mit einigen Sommerflecken, ausgezeichnet durch einen säulen löhmen Gang. Bei seiner Entweichung trug und hatte er bey sich: ein dunkelgraues Kammissol, eine wollene gelb und braun gestreifte Weste, und ein Paar grau geflickte tuchene Hosen, ein Paar grau gestreifte Sommerhosen, ein Paar Souwarow Stiefel u. ein Paar Schnürschuhe, eine schwarzsammete Kappe mit einem Diebschild, dann eine tuchene Kappe ohne Schild, ein schwarzseidenes Halstuch, und führte eine porcellaine Pfeife mit dem Buchstaben P. S. bezeichnet.

(2) Dffenburg. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht von gestern auf heute sind zu Rittersburg nachbezeichnete Effecten gestohlen worden:

- 1) eine Bettdecke, blaßroth und schwarz gedupft,
- 2) eine Bettdecke mit mehrfarbigen größtentheils dunkeln Dupfen,
- 3) zwei Plumons.

Zwei kleinere und vier größere Kopfkissen, gedupft wie die Bettdecke Nro. 1. nebst vier Leintüchern und einem großen Anzug, welche jedoch nicht näher bezeichnet werden können.

Wegen des Diebstahls ist der hier bezeichnete Pursch angezeigt. N. N. von N. N., etwa 5' 5" groß, gegen 30 Jahr alt, von schlanke Körperbau, blonde Haare, blasse Gesichtsfarbe, etwas blatternarbig, gekleidet mit einem blauen Rock, langen Hosen, Bindschuhen und rundem Hute. Die Po-

liceybehörden werden ersucht, sowohl auf den Purschen als die entwendeten Sachen strenge Fahndung einzutreten zu lassen. Dffenburg den 20. April 1821.

Großherzogl. OberAmt.

(2) Engen. [Strafurteil.] Durch hohes See-kreisdirektorial Erkenntniß vom 3. d. Nro. 7766. ist Joseph Zufall von Welschingen aus der ordentlichen Militär-Conscription für 1821 des Vergehens der Refraction für schuldig erklärt, und gegen ihn der Verlust des Ortsbürgerrechts und eine Geldstrafe von 800 fl. erkannt worden.

Engen den 13. April 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Strafurteil.] Durch Urtheil des Großh. Badischen hochpreislichen Hofgerichts in Freyburg vom 17. d. M. Crim. N. Nro. 846. sind Stephan Hinderle von Breeden, und Ursula Wendelmeyer von Schwerzen auf ungehorfames Ausbleiben des ihnen innzichtlich zur Last gelegten Bagantenlebens für schuldig, daher des Staatsbürgerrechtes für verlustig erklärt, und zu Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt worden, vorbehaltlich der auf den Betretungsfall sie betreffenden Strafe. Welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Waldshut den 21. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [HolländerEichen Verkauf.] Kommenden Dienstag den 1. May d. J. werden in dem Grabener Gemeindswald 50 Stamm HolländerEichen öffentlich zum Verkauf ausgesetzt. Die Liebhaber wollen sich daher an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr bei der Revierförsterey Graben einfinden, mit der das Holz auch täglich eingesehen werden kann.

Karlsruhe den 16. April 1821.

Großh. Forstinspektion.

(3) Karlsruhe. [Wirthshausversteigerung in Graben.] Gemäß richterlicher Verfügung wird bis Montag den 7. May d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Graben aus der Gantmasse des Bärenwirths Friedrich Kunzmann, eine 2stöckige Behausung, mit der ewigen Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum schwarzen Bären versehen, mitten im

Der Graben an der frequenten Rheinstraße von Karlsruhe nach Mannheim gelegen, im untern Stock mit 2 heizbaren Zimmern, einer geräumigen Küche, einem Balkenkeller für 12 Fuder Wein, im obern Stock mit 4 großen Zimmern, wovon 2 heizbar sind, einem geräumigen geschlossenen Hof, 4 Schweinställen, einer Scheuer mit einem Pferde- und Rindviehstall 3 Gaststallungen für 80 Pferde und gleich hinten an der Scheuer mit einem 21 Ruthen großer Gemüsegarten mit guten und tragbaren Obstbäumen und Beben versehen, worauf bereits 2500 fl. geboten sind, an den Mehrbietenden nochmals versteigert werden. Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet, und auswärtige Liebhaber haben sich mit glaubhaften Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen.

Karlsruhe am 12. April 1821.

Großherzogliches Landamts-Revisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Eppingen. [Schäferverleihung.] Man hat eine nochmalige Versteigerung des Schäferverleihandes der Stadt Flinsbach für nöthig erachtet, u. ist hierzu Donnerstag den 3. May d. J. Mittags 1 Uhr fest. Diese Schäferverleihung wird bis Michaeli l. J. bestandslos und darf mit 450 Schaafen beschlagen werden. Auch hat der Beständer eine geräumige Wohnung, Scheuer und Stallung so wie einen Garten und 20 Morgen Wiesen zu genießen.

Eppingen den 17. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Schäferverleihung.] Die Gemeindschäferverleihung zu Elsens wird bis den 30. d. M. auf weitere 6 Jahre auf dem Rathhaus allda verpachtet werden. Der Schäfer erhält freie Wohnung und zur Unterbringung der ihm zu halten erlaubten 300 Stück Schaaf die Schaafscheuer und eben so auch mehrere Morgen Wiesen.

Eppingen den 12. April 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Neckarbischofsheim. [Schäferverpachtung.] Die Gemeindschäferverleihung zu Flinsbach, welche mit 300 Stück Schaafen beschlagen werden darf, wird Mittwochs den 16. May d. J. Vormittags um 10 Uhr im Ort Flinsbach in weitem 9jährigen, von Michaeli d. J. anfangenden Zeitbestand in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden begeben werden. Von den am Steigerungstage bekannt gemachten Bedingungen hebt man zur vorläufigen Nachricht nur diese aus, daß der Beständer selbst für seine Wohnung und Stallung zu sorgen hat und die Steigerer vor Annahme ihrer Gebote

mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen sich ausweisen müssen.

Neckarbischofsheim den 13. April 1821.

Groß. Bezirksamt.

In No. 77. in der verlängerten Waldgasse, ist der ganze untere Stock, bestehend in 4 großen Zimmern, einer sehr geräumigen Küche, Keller, Speicher und Holzmagazin auch nach Belieben etwas Garten zu verleihen, am 23. Juli d. J. zu beziehen.

Bekanntmachungen.

(1) Beyertheim. [Anzeige u. Empfehlung.] Der Unterzeichnete hat sich auf den vielfältig geäußerten Wunsch seiner Gönner entschlossen ein Sommer-Caffino Mittwochs abzuhalten und dessen Eröffnung auf nächsten Mittwoch den 2. May d. J. festgesetzt, hiezu ladet er ein hochverehrliches Publikum ergebenst mit der Versicherung ein, daß er wie bisher sich die Zufriedenheit seiner Gäste durch gute und prompte Bedienung zu erhalten suchen wird.

Beyertheim den 27. April 1821.

Trisler, Badwirth.

Dienst-Nachrichten.

Die durch die Beförderung des Schullehrers Baum auf die erste Stelle an der evangelisch lutherischen Mädchenschule zu Lahr erledigte zweite Lehrstelle an dieser Schule ist dem bisherigen Industrieschullehrer Christian Knöri daseibst übertragen worden.

Literarische Anzeige.

Die im Jahre 1811 in unserem Verlage erschienenen Nachrichten über den türkischen Hof, nach Herrn Beauvois's franz. Originalausgabe, von Herrn Major Kessler frey übersetzt und durch die Mittheilungen des Hofgärtners Herrn Jakob Enste aus Rastatt (welcher sich 8 Jahre in den Gärten des Serails aufhielt) bereichert, haben jetzt (10 Jahre nach ihrer Erscheinung) durch die neuesten Ereignisse um so mehr Interesse, da dieses Gemälde vom ottomanischen Hofe, so wie die Mittheilungen über die mahomedanische Religion, ihren Kultus und ihre Priester, den Leser von dem Zustande dieses Reiches, welches in politischer und religiöser Beziehung seither keine wesentliche Aenderung erlitt, befriedigend unterrichten wird.

Karlsruhe den 27. April 1821.

E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Verlag und Druck der E. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.